

- Institut für Politikwissenschaft -

Prof. Dr. P. Schmidt

6300 Gießen, den 28. Januar 1986

Karl-Glückner-Str. 21

Tel.: 06 41 / 702 - 52 05 / 52 06 / 52 21

Herrn

Jost Reinecke

Zollstraße 87

4300 Essen 11

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Fritz Förster (Universität Mannheim), Frank Faulbaum (ZUMA Mannheim) und ich haben uns seit längerer Zeit überlegt, ob es nicht sinnvoll sei, daß sich diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die auf dem Gebiet der Anwendung und Weiterentwicklung von Strukturgleichungsmodellen arbeiten, regelmäßig über ihre Erfahrungen austauschen. U.E. geben die normalen Workshops oder auch Tagungen wie diejenigen der Methodensektion der Deutschen Gesellschaft für Soziologie oder vergleichbare Veranstaltungen der Psychologen zu wenig Gelegenheit, im spezialisierten Kreis eigene Ideen und Weiterentwicklungen kritisch zu diskutieren. Aus diesem Grund kam uns die Idee, ob man sich nicht mit ca. 15 bis 20 Leuten, die daran Interesse haben, etwa zweimal im Jahr trifft, um eigene neue Ideen vorzustellen.

Unsere Idee war hierbei, daß diejenigen, die neue Ideen vorstellen, durch die Kritik der auf diesem Gebiet spezialisierten Kollegen wesentliche Anregungen zur Modifikation, aber auch zur Fertigstellung solcher Arbeiten erhalten. Unserer Ansicht nach - zumindest gilt dies für die eigenen Arbeiten - zeigt sich oft, daß man sehr lange Ideen liegenläßt, bis man sie wirklich niederschreibt oder gar veröffentlicht, weil viele Unsicherheiten bei den Problemlösungen auftreten. Aus diesem Grund wäre eine solche Gruppe gut geeignet, den Prozeß von der Ideenformulierung bis zur schriftlichen Niederlegung und - falls sich dies nach Ansicht des Autors lohnt - der Veröffentlichung zu verkürzen.

Als ersten Termin für ein gemeinsames Treffen haben wir den 25. April (Freitag) ins Auge gefaßt. Wir gehen hierbei davon aus, daß dann für die meisten oder alle das Semester bereits begonnen hat und freitags für die meisten kein Tag ist, wo sie Selbstverwaltung oder Lehrveranstaltungen haben. Als Ort würden wir wegen der Zentralität ZUMA in Mannheim vorschlagen. Bei weiteren Treffen würden wir jedoch auch andere Orte, wie z.B. Gießen oder Marburg, ins Auge fassen. Das Programm für das erste Treffen wäre nun:

11.00 bis 12.30 Uhr; Frank Faulbaum: Die Modellierung des Einflusses von Kontextvariablen im Rahmen von Panelmodellen,

14.30 bis 16.00 Uhr; Peter Schmidt: Feedback-Modelle bei Querschnittsdaten und ihre kausale Rekonstruktion mit Paneldaten,

16.30 bis 18.00 Uhr; Fritz Förster: Die Behandlung nichtmetrischer Variablen in Strukturgleichungsmodellen,

18.00 bis 19.00 Uhr: Besprechung der zukünftigen Arbeit,

Ab 19.00 Uhr: gemeinsames Abendessen in Mannheim.

Wer Interesse an der Teilnahme hat, möchte bitte die Anmeldebestätigung in der Anlage bis 28. Februar 1986 an mich zurücksenden.

Weiterhin möchte ich Dich (Sie) bitten, sich darüber Gedanken zu machen, welche eigenen Beiträge in Zukunft präsentiert werden könnten, damit dies beim Treffen am 25.4.1986 gemeinsam diskutiert werden kann.

Falls noch weitere Vorschläge und Ideen zur Termingestaltung oder zu dem Vorhaben als Ganzes vorhanden sind, bitte ich, dies auf der Anmeldebestätigung kurz zu notieren.

Herzliche Grüße



(Peter Schmidt)

Anlage

- Institut für Politikwissenschaft -

Prof. Dr. P. Schmidt

6300 Gießen, den 28. Januar 1986

Karl-Glückner-Str. 21

Tel.: 06 41 / 702 - 52 05 / 52 06 / 52 21

Herrn

Jost Reinecke

Zollstraße 87

4300 Essen 11

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Fritz Förster (Universität Mannheim), Frank Faulbaum (ZUMA Mannheim) und ich haben uns seit längerer Zeit überlegt, ob es nicht sinnvoll sei, daß sich diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die auf dem Gebiet der Anwendung und Weiterentwicklung von Strukturgleichungsmodellen arbeiten, regelmäßig über ihre Erfahrungen austauschen. U.E. geben die normalen Workshops oder auch Tagungen wie diejenigen der Methodensektion der Deutschen Gesellschaft für Soziologie oder vergleichbare Veranstaltungen der Psychologen zu wenig Gelegenheit, im spezialisierten Kreis eigene Ideen und Weiterentwicklungen kritisch zu diskutieren. Aus diesem Grund kam uns die Idee, ob man sich nicht mit ca. 15 bis 20 Leuten, die daran Interesse haben, etwa zweimal im Jahr trifft, um eigene neue Ideen vorzustellen.

Unsere Idee war hierbei, daß diejenigen, die neue Ideen vorstellen, durch die Kritik der auf diesem Gebiet spezialisierten Kollegen wesentliche Anregungen zur Modifikation, aber auch zur Fertigstellung solcher Arbeiten erhalten. Unserer Ansicht nach - zumindest gilt dies für die eigenen Arbeiten - zeigt sich oft, daß man sehr lange Ideen liegenläßt, bis man sie wirklich niederschreibt oder gar veröffentlicht, weil viele Unsicherheiten bei den Problemlösungen auftreten. Aus diesem Grund wäre eine solche Gruppe gut geeignet, den Prozeß von der Ideenformulierung bis zur schriftlichen Niederlegung und - falls sich dies nach Ansicht des Autors lohnt - der Veröffentlichung zu verkürzen.

Teilnehmerliste

Name	Institut	Adresse	Telefon
C.F. Maas	Universiteit van Amsterdam	[REDACTED]	[REDACTED]
Ingeborg Stelzl	FB Psychologie Universität Marburg	[REDACTED]	[REDACTED]
Nan Dirk de Graaf	Universiteit Utrecht	[REDACTED]	[REDACTED]
Gerhard Seidel	DIPF, Frankfurt	[REDACTED]	[REDACTED]
Jost Reinecke	FB 01 Emp.Sozialforschg. Uni-GH Essen	[REDACTED]	[REDACTED]
John Sandberger	Sozialwiss.Fakultät Universität Konstanz	[REDACTED]	[REDACTED]
Herbert Matschinger	Medizinische Soziologie Universität Marburg	[REDACTED]	[REDACTED]
Thomas Kohlmann	Medizinische Soziologie Universität Marburg	[REDACTED]	[REDACTED]
Michael Karsch	Universität Bonn	[REDACTED]	[REDACTED]
Stefan Mario Schmitz	Psychologisches Institut Universität Bonn	[REDACTED]	[REDACTED]
Ralph Jürgens	Medizinische Soziologie Universität Marburg	[REDACTED]	[REDACTED]
Klaus Klenovits	Sektion Methodenl. und Statistik, Uni Bochum	[REDACTED]	[REDACTED]
Bernd Miebach	Sozialwiss. Institut Universität Düsseldorf	[REDACTED]	[REDACTED]
Klaus Opwis	Psychologisches Institut Universität Freiburg	[REDACTED]	[REDACTED]
Dieter Fuchs	Zentralarchiv für empirische Sozialforschung	[REDACTED]	[REDACTED]
Johannes Andres	Uni Bonn (Psychologie)	[REDACTED]	[REDACTED]
Georg Rudinger	Uni Bonn (Psychologie) Römerstraße 164 5300 Bonn 1	[REDACTED]	[REDACTED]
Gunter Rothe	Z U M A	[REDACTED]	[REDACTED]

Name	Institut	Adresse	Telefon
Fred Kannen	Uni Bonn (Psychologie)	[REDACTED]	[REDACTED]
Oded Löwenbein	Statistik u. Ökonometrie Universität Frankfurt	[REDACTED]	[REDACTED]
Christian Rietz	Uni Bonn (Psychologie)	[REDACTED]	[REDACTED]
Georg Fennekels	Uni Bonn (Psychologie)	[REDACTED]	[REDACTED]
Katrin Rolon			
Peter Schmidt	Universität Gießen (FB Gesellschaftswissenschaften)	[REDACTED]	[REDACTED]
Friedrich Förster	Universität Mannheim (Lehrstuhl Prof. Raffee)	[REDACTED]	[REDACTED]
Hartmut Esser	ZUMA	[REDACTED]	[REDACTED]
Frank Faulbaum	ZUMA	[REDACTED]	[REDACTED]

Skizzenhaftes Protokoll zum TOP "Besprechung der zukünftigen Arbeit" der Tagung der Arbeitsgemeinschaft "Strukturgleichungsmodelle" bei ZUMA am 25. April 1986

Die Beiträge zum TOP "Besprechung der zukünftigen Arbeit" lassen sich gliedern in

- allgemeine Bemerkungen zur Konzeption der A.G.,
- mögliche Schwerpunkte des nächsten Treffens,
- Bemerkungen zur nächsten Zusammenkunft.

1. Allgemeine Bemerkungen zum Konzept der A.G.

Die Arbeitsgemeinschaft "Strukturgleichungsmodelle" trifft sich halbjährlich für ein oder gegebenenfalls zwei Tage (Freitag, Samstag), um globale Probleme von Strukturgleichungsmodellen zu diskutieren. Sie versteht sich nicht ausschließlich als LISREL-Arbeitskreis. Pro Sitzungstag wird ein thematischer Schwerpunkt behandelt, wobei hierzu zwei Referate den Einstieg in die Diskussion bieten und ihre Strukturierung erleichtern. Dabei werden die methodischen Aspekte ebenso erörtert wie die empirischen Anwendungen. Deshalb stellt die A.G. ein Forum dar, das geeignet ist, in Arbeit befindliche Ausarbeitungen vorzustellen und durch Berücksichtigung der anschließenden Anregungen zu bereichern. Daneben wird der Werkstattcharakter durch die Einführung einer verlängerten aktuellen Stunde (ca. 90 Minuten) unterstrichen, die kurzen Vorträgen und dem Informationsaustausch vorbehalten ist. Der Tagungsort soll nach Möglichkeit variieren.

2. Mögliche Schwerpunkte der folgenden Treffen

- Identifikation
- Panelmodelle
- Gruppenvergleiche
- Meßniveau
- Behandlung klassischer Verfahren auf der Basis von Strukturgleichungsanalysen

- Variable Koeffizienten
- neue Schätzer

3. Bemerkungen zur nächsten Zusammenkunft

Die nächste Zusammenkunft findet - vorbehaltlich der Bestätigung durch die Universität Gießen - am Freitag, den 7. November und Samstag, den 8. November dieses Jahres im Schloß Rauischholzhausen (zwischen Gießen und Marburg) statt. Der thematische Schwerpunkt am Freitag bildet die Identifikation mit möglichen Beiträgen von Stenzl, Seidel, Löwenbein. Am Samstag werden Maas und Faulbaum ihre Beiträge zu Meßproblemen vorstellen. Deadline für diese und weitere Papiere ist der 10. Oktober dieses Jahres. Als Thema der Tagung im Frühjahr nächsten Jahres wird die Erörterung von Panelmodellen gewählt. Beiträge dazu bereiten bisher Rudinger und Saris vor.


Oded Löwenbein

12. Mai 1986



